

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *ESIEE Paris*

Land: *Frankreich*

Fakultät (Universität Karlsruhe):

Elektrotechnik und Informationstechnik

Aufenthaltsdauer: *September 2006 bis Juli 2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.esiee.fr

www.etit.uni-karlsruhe.de/435.php

Ich habe meinen Erasmus-Aufenthalt an der ESIEE Paris im Rahmen des von der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik angebotenen Tripartite-Programms verbracht. Das erste Jahr des Tripartite-Programms beginnt Anfang September und endet Ende Juli mit der Absolvierung eines dreimonatigen Praktikums, was bedeutet, dass bis Mitte April die Vorlesungen und Klausuren gehen und man danach ein Praktikum, welches ebenfalls benotet wird, beginnt.

Vorbereitung und Anreise:

Die Vorbereitungsphase lief relativ problemlos ab. Man bekommt nach der Bestätigung, dass man am Programm teilnehmen darf, Informationen per Email und Post zur Hochschule, Vorlesungen und Wohnung aus Paris zugeschickt. Die Unterlagen sind größtenteils auf Englisch, so dass man sprachlich vorerst keine Probleme bekommt. Das erste, was zu tun ist, sind seine Wahlfächer für die ersten sieben Wochen und seine Vertiefungsrichtung, für welche normalerweise nur zwei in Frage kommen, nämlich Embedded Systems und Telekommunikation, zu wählen. Danach sollte man sich für eine der angebotenen Wohnmöglichkeiten entscheiden. Es stehen ein Wohnheim, welches 500m von der ESIEE entfernt liegt, ein Wohnheim in der Nähe des Eurodisneylands oder die eigene Suche zur Auswahl. Ich habe mich für das Wohnheim an der ESIEE entschieden, was sich als einziges kleines Ärgernis im Vorfeld des Auslandsaufenthalts herausgestellt hat. Wir sollten nämlich nach Erhalt der Wohnungsunterlagen Kontakt mit der dort zuständigen Person aufnehmen, um einen Einzugstermin zu vereinbaren. Leider war dies aufgrund der Semesterferien unmöglich und so sind wir, ich und ein weiterer Teilnehmer des Programms, ohne Termin nach Paris gefahren. Es sind zwei Tage für die Einschreibung vorgesehen, Donnerstag und Freitag vor Vorlesungsbeginn. Da wir auf Nummer sicher gehen wollten, sind wir donnerstags angereist und haben uns eingeschrieben. Danach wollten wir in unsere Wohnungen einziehen, doch dies war unmöglich, da es keinen freien Termin mehr gab. So mussten wir eine Nacht im Hotel mehr verbringen als geplant, obwohl unsere Mietverträge ab 1. September gültig waren und die weitere Nacht die vom 1. auf den 2. war. Erstattet hat uns das niemand. Ansonsten hat alles sehr gut funktioniert und mein erster Eindruck war sehr positiv. Der Empfang an der ESIEE war herzlich und der Kontakt im Vorfeld ausreichend.

Wohnungssituation:

Ich bin im Wohnheim der ESIEE Paris in einem Zweizimmerappartement untergekommen. Das zweite Zimmer wurde von einem Franzosen gemietet. Die Wohnungen sind geräumig, Bad und WC sind getrennt und die Küche ist mit Kühlschrank, Regalen und zwei Herdplatten ausreichend ausgestattet. Natürlich sind die Zimmer komplett möbliert mit Schrank, Schreibtisch, Stuhl, Bett und einem Regal. Das ganze bekommt man für 350 bis 400 Euro all inclusive im Monat. Jedoch kann man ca. 80 bis 100 Euro von der Miete wieder abziehen, da man Wohngeld vom französischen Staat bekommt. Im Wohnheim wohnen nur Studenten des 1. bis 3. Jahres. Da ich aber Erasmus-Student war, durfte ich, trotz das ich Student im 4. Jahr war, wie alle anderen Erasmus-Studenten dort wohnen. Für das Studium ist das Wohnheim genial, da es nur 5min zu Fuß zur ESIEE sind. Jedoch ist es auch etwas langweilig dort, da es nach Paris City 25 min mit der Bahn dauert und diese nur bis ca. 0:30 nachts fährt und sonst in Noisy Le Grand und Champs Sur Marne nicht viel geboten ist. Mein Tipp für jemanden, der mehr von Paris haben möchte, ist es, sich eine WG oder ähnliches in der City zu suchen. Jemand, der sich total aufs Studium konzentrieren möchte, ist in diesem Wohnheim bestens aufgehoben. Internet ist für 5 Euro pro Monat bei einem der anderen Mieter zu haben und das interne Netzwerk ist klasse!

Studium und Hochschule:

Die Wahlfächer sollten weise im Hinblick auf die Vertiefungsrichtung und seinen eigenen Kenntnissen gewählt werden. Mein Tipp ist es, sich es am Anfang so einfach

wie möglich zu machen, da das Tempo an der ESIEE hoch ist und der Praxisanteil ebenfalls! Daher entweder Fächer wählen, die einem als einfach erscheinen oder wenig Praxis enthalten. Grundsätzlich gilt, dass für jedes noch so kleine Praktikum ein umfassender Bericht (wird benotet!!) abzugeben ist, evtl. sogar direkt nach der Veranstaltung und da mein Französisch anfangs noch nicht überragend war, nimmt das sehr viel Zeit in Anspruch und ist bei direkter Abgabe oftmals mit einer schlechten Note verbunden.

Der Studienplan sieht wie folgt aus: Beginn im September mit den gewählten Vorlesungen -> Klausuren -> Herbstferien -> 1. Hälfte der Vertiefungsrichtung -> Weihnachtsferien -> Klausuren -> internes Projekt -> Abschlussvortrag und Bericht -> 2. Hälfte der Vertiefungsrichtung -> Klausuren -> ab Ende April dreimonatiges Praktikum -> Vortrag -> Ende

Die Vorlesungen sind alle komplett auf Französisch. Berichte und Klausuren sind ebenfalls auf Französisch zu verfassen. Zum Praktikum sei gesagt, dass im Vorfeld abgeleistete Fachpraktika an der ESIEE sich kaum anerkennen lassen, daher ist es nicht nötig, im Vorfeld des Tripartite-Programms das Fachpraktikum für die Uni-Karlsruhe zu machen. Die Klausuren sind nicht so schwer wie die Kernfächer in Karlsruhe, jedoch hat man auch nur einen Bruchteil der Zeit, um sich auf sie vorzubereiten. Also sollte man versuchen, von Anfang an am Ball zu bleiben.

Im Großen und Ganzen ist das Studium an der ESIEE Paris vielleicht mit der Art des Studiums an einer deutschen FH zu vergleichen. Man sitzt in kleinen Gruppen in den Vorlesungen und es herrscht in allen TPs (Praktika) und TDs (Übungen) Anwesenheitspflicht, je nach Prof auch bei den Vorlesungen. Man lernt aber sehr viel, vor allem bei den Praktika. Die ESIEE ist sehr gut ausgestattet und das Sportangebot ist ebenfalls ausreichend. Der Frauenanteil ist aber wie auch in Karlsruhe eher bescheiden. Zum Französischkurs sei gesagt, dass er meistens parallel zu Pflichtveranstaltungen stattfindet und so daran fast nie teilgenommen werden kann, dies ist schade und sehr verbesserungswürdig!

Kontakte:

Mit Franzosen hat man leider außerhalb der Uni eher wenig Kontakt. Auch mit meinem Mitbewohner nicht. Im Endeffekt wäre es mir lieber gewesen, mit einem der anderen Austauschstudenten zusammenzuwohnen. Es gab ein paar wenige Franzosen, die sich für uns Erasmus-Studenten interessiert haben, aber sie waren auf jeden Fall die Ausnahme. Jedoch war der Kontakt zu anderen Erasmus-Teilnehmern und außereuropäischen Gaststudenten klasse. Man lernt Leute aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt kennen, was eine super Erfahrung ist und man verbringt tolle Abende zusammen im Pariser Nachtleben, Erasmus ist in Paris ein echter Event! Französisch war aber auch an den Erasmusabenden die Sprache Nummer 1. Es wurde selten Englisch gesprochen.

Fazit:

Ich würde auf jeden Fall immer wieder am Tripartite-Programm teilnehmen. Man lernt an der ESIEE sehr viel und bekommt die Möglichkeit, seine Diplomarbeit in England oder Spanien zu schreiben. Ich freue mich schon sehr auf das zweite Jahr und hoffe es wird genauso klasse wie das in Frankreich an der ESIEE Paris.